

EU-Spionage-Projekt

Wirbel um das geheime EU-Projekt (eigentlich US-Projekt, siehe unten), „Indect“: Das auf fünf Jahre ausgelegte „007-Programm“ soll nicht nur EU-Bürger mit Hilfe unbemannter Drohnen (!) ausspionieren, sondern kostet den Steuerzahler auch viele Millionen Euro. Doch: Solche „Roboter-Agenten“ dürfen per Gesetz gar nicht über Österreich fliegen.

„007-Programm“ soll nicht nur EU-Bürger mit Hilfe unbemannter Drohnen ausspionieren
Es klingt wie der Traum von einem Polizeistaat: Mit dem „Indect“-Forschungsprojekt will die EU-Kommission Europa sicherer machen – mit allen Mitteln. Der Clou: **Alle bestehenden Überwachungstechnologien sollen zu einem Instrument verbunden werden, dass dann sowohl das Internet als auch alle „beweglichen Objekte“ wie Schiffe, Fahrzeuge oder eben Menschen auskundschaftet.** Was der „Bevölkerungsscanner“ kosten soll, ist noch geheim, allein das Konzept soll aber mit knapp 15 Millionen Euro zu Buche schlagen. **Ziel soll „die Bekämpfung künftiger Aufstände im urbanen Raum“** sein. Doch: Rein rechtlich gesehen ist der Einsatz solcher unbemannter Fluggeräte über Österreich verboten. *Quelle: Thomas Staisch*

Anmerkung: Man lese dazu die Ausführungen von Noam Chomsky (sos-heimat/Politik) zum Überwachungssystem der USA, daß nun Brüssel anscheinend im Auftrag Washingtons auf dem Gebiet der EU aufbauen will.